



## *Stadtteilmagazin St. Leonhard / Schweinau*

1. Ausgabe Juli 2012, Interessantes und Wissenswertes aus unserem Stadtteil!



Für alle Erstbestellungen aus  
St. Leonhard / Schweinau gibt es einen  
**Gutschein im Wert von 10 €**  
Stichwort: „Stadtteilmagazin“  
Gültig bis Ende 2012

**WIR LÖSEN SCHWIERIGE  
AUFGABEN UND  
VISUALISIEREN  
TEUFLISCH GUT.  
FACHKOMPETENZ  
SEIT ÜBER 100 JAHREN.**



KAISER MEDIEN GMBH  
SCHWABACHER STR. 57  
TELEFON 09 11.600 632-0  
TELEFAX 09 11.600 632-10  
www.kaisermedien.de  
info@kaisermedien.de

Diabetologische Schwerpunktpraxis  
**Dr. Schwarz & Kollegen**  
Facharztpraxis für Innere Medizin  
und Allgemeinmedizin



DIABETOLOGIE NÜRNBERG

**Dr. Thomas K. Schwarz**  
Internist / Nephrologe / Diabetologe

Angestellte Ärzte:  
**Wolfgang Steierer**  
Internist

**Dr. Johanna Eras-Kalisch**  
Allgemeinärztin / Akupunktur

**SPRECHZEITEN:**

Mo / Di / Do . . . . . 8 - 12 Uhr und 15 - 18 Uhr  
Mi . . . . . 8 - 12 Uhr  
Fr. . . . . 8 - 12 Uhr und 15 - 17 Uhr  
und nach Vereinbarung

Terminvereinbarung unter  
**Telefon 0911 . 27 78 67. 0**  
**Telefax 0911 . 27 78 67. 11**

Schlachthofstraße 17 · 90439 Nürnberg  
Gegenüber U-Bahn Rothenburger Straße



**Zu unserem Stadtteilmagazin**



Sie halten das erste druckfrische Heft unseres Stadtteilmagazins in Händen. Es soll nicht das letzte sein, sondern in schöner Regelmäßigkeit zunächst zweimal im Jahr erscheinen. Sie werden sich vielleicht fragen, warum der Bürgerverein St. Leonhard / Schweinau es für notwendig erachtet, dieses Stadtteilmagazin herauszugeben. Bringen die Tageszeitungen nicht schon genug über unsere Stadtteile? Ja, in der Tat! Unsere Stadtteile erscheinen mitunter in den Schlagzeilen, ob immer zu Gunsten der Stadtteile, ist die Frage. Aus der Perspektive der Stadtteilbewohner sieht manches doch anders aus, und ein unverstelltes Bild kann womöglich ein Stadtteilmagazin besser zeichnen. Ein Stadtteilmagazin kann ein Diskussionsforum sein für die Probleme, die den Stadtteil betreffen. Es wäre interessant, wenn sich die Bürger in urdemokratischer Weise darauf einließen, Probleme von verschiedenen Seiten zu beleuchten.

Ein Stadtteil, das sind vor allem die Menschen, die hier leben, die hier arbeiten und ihre Freizeit hier verbringen. Es hat nichts mit billiger Werbung zu tun, wenn wir Gewerbebetriebe oder gesellschaftliche Institutionen vorstellen. Stadtteilgeschichte setzt sich auch zusammen aus den Geschichten der Leonharder und Schweinauer Familien. Sie sollen Aufnahme in unserem Heft finden.

Schließlich wollen wir unseren Lesern Stadtteil-Tipps geben und sie auf wichtige Termine hinweisen. Bei der Gestaltung eines Stadtteilmagazins sind der Phantasie fast keine Grenzen gesetzt. Es wäre schön, wenn dieses erste Heft Sie anregen würde, aktiv mitzuarbeiten, einmal im Bürgerverein, aber darüberhinaus mit Beiträgen, die dann im nächsten Heft erscheinen können.

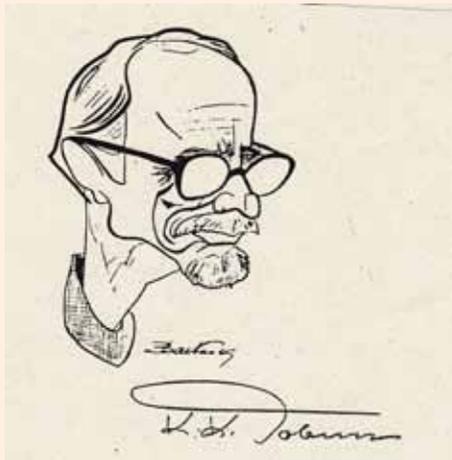
*Klaus Thaler,  
Erster Vorsitzender  
des Bürgervereins  
St. Leonhard / Schweinau e.V.*



**Inhalt**

Zu unserem Stadtteilmagazin . . . . . 3  
Kurt-Karl-Doberer, ein Gartenstädtler in St. Leonhard . . . 4  
Nachruf auf Dr. Claudia Lauterbach . . . . . 6  
Buchbesprechung „Ausgeliefert“ . . . . . 6  
Ein Sonnenblumenfeld entsteht ... . . . . 9  
Vorankündigung: Ausstellung „Objektiv Betrachtet“ . . . . 10  
Veranstaltungen St. Leonhard / Schweinau . . . . . 10  
Mehrgenerationenhaus Schweinau . . . . . 11  
„Wir woll'n zur schönen Sommerszeit ins  
Land der Franken fahren“ Glosse . . . . . 12  
Bunte Nacht – Rückblick / Vorschau . . . . . 13  
Der „Fernsehturm“ . . . . . 14  
Rückblick: Erste Film- Vorführung in der „Lilie!“ . . . . . 15  
Leonharder Lesebuch - meine Geschichte . . . . . 15  
Gastro-Tipps . . . . . 16  
Nützliches, Notwendiges und Wissenswertes . . . . . 16  
Mein schönster Platz in St. Leonhard ! . . . . . 17  
Tanz mit der Durl . . . . . 17  
LEONAU.TV . . . . . 18  
Schwan Stabilo: Wir sind Pate ! . . . . . 19  
Die P&P Gruppe Bayern  
wächst in Nürnberg . . . . . 20  
Werden Sie Mitglied im Stadtteilverein ! . . . . . 22





Karikatur Lutz Backes, Nürnberg,  
aus dem Buch „Kopfjagd“, erschienen bei Edelmann

**Straßennamen  
geben häufig  
den Charakter,  
auch den Sozial-  
charakter eines  
Stadtteils,  
wieder, denken  
wir an unser Ni-  
belungenviertel.**

**Sie geben in mittelalterlichen Städten Auskunft über  
die Gewerbe, die in diesen Straßen angesiedelt waren,  
so bei der Färberstraße, der Weißgerbergasse.**

Wir wollen in unserem Stadtteilmagazin in jeder Ausgabe auf einen Straßennamen eingehen. Heute wählen wir die Kurt-Karl-Doberer-Straße im ehemaligen Schlachthofgelände, dem jetzigen Leonhardpark, aus.

### **Kurt-Karl-Doberer, ein Gartenstädtler in St. Leonhard**

Was hat denn ein eingefleischter Gartenstädtler in St. Leonhard zu suchen, zumal er der bedeutendste Schriftsteller der Gartenstadt ist? Nun ja, die Straßen der Arbeitersiedlung „Gartenstadt“ waren schon von diverser Getier besetzt, es gibt den „Hirschsuhl“, den „Finkenbrunn“, den „Raupenschlag“, den „Falkenhorst“, der „Buchenschlag“ und „Tannenhof“ erinnern an die vormalige Waldeinsamkeit. Wie aber die antiken Götter, so die „Minerva“ in der „Minervastraße“ in unser Arbeiterviertel kamen, das wissen wohl

nur die Götter. Recht weit weg von Doberer ist denn auch Richard Wagner, an den in der „Stolzingsstraße“ und in der „Tannhäuserstraße“ erinnert wird.



Kurt Karl Doberer geboren 1904 in Nürnberg, gestorben 1993 in Nürnberg. Er gehörte zur ersten Generation, die in die Gartenstadt zog, in die ersten Häuserzeilen um den Buchenschlag. Von dieser Kindheit und Jugend in der Gartenstadt weiß er sehr anschaulich in einem Sammelband „Kindheit im Kaiserreich“ zu berichten. Er war eigentlich von Beruf Ingenieur. Schon in der Weimarer Republik war er viel im Ausland unterwegs: Wien, Prag, Paris, London, Kairo, Istanbul. Er vervollständigte seine Bildung in Berlin an der Hochschule für Politik, wo er der „Akademischen Legion“ im sozialdemokratischen „Reichsbanner“ angehörte. Damit geriet er ins Fadenkreuz der Nazis.

Andere Motive führten ihn nach Prag und London zurück, nun waren es Zufluchtsorte für die deutschen Emigranten. Allerdings wartete dort auch das Internierungslager – für neun Monate – auf ihn, während seine Frau Ilse als Sekretärin in London Arbeit fand.

Wegen seiner entschiedenen politischen Einstellung ließen ihn die Alliierten erst 1949 zurück nach Deutschland und

in seine Gartenstadt. Er war bis zu seinem Tod für uns ein wichtiger Zeitzeuge. Wer ihn in seiner bescheidenen Wohnung, deren wichtigste Einrichtungsgegenstände Bücher waren, in der Gartenstadt besuchte, wird es nicht vergessen.

Er war schon als Jugendlicher schriftstellerisch tätig und er blieb dieser Profession ein Leben lang treu. Wir können auf ein sehr weitgespanntes literarisches Lebenswerk blicken: Sachbücher, so die „Goldmacher, Geschichte der Alchemie“, „Der Elektrokrieg“. Bekannt wurde Doberer durch seine Fachbücher zur Philatelie. Damit konnte auch ein gewisser „Umsatz“ erzielt werden. Lesenswert sind immer noch sein Roman „Republik Nordpol“ aus den dreißiger Jahren und natürlich die autobiographischen Schriften. Einige Lyrik Bände ergänzen das Bild eines sehr vielseitigen Schriftstellers. Ein Gedicht, das viel von seiner Persönlichkeit verrät, sollten wir uns ansehen.

#### **Die Schiene**

Wir sind der Weg -  
Ich bin ein Stück davon.

Ich liege still am Schwellenholz,  
und wenn im Takt  
der kolbenstampfenden Maschine  
das Rad dem Ziel entgegenrollt,  
dann kling ich leis und stolz.

Ich nehme meine Bürde  
Von Kameraden hinter mir  
Und geb sie dem, der vor mir steht.  
So trag ich eine Last dem Ziel entgegen  
Und bleibe selbst so fern davon,  
vom harten Schicksal angeschraubt  
am Weg, der in die Zukunft geht.

Wer spricht von uns,  
solang wir unsere Pflicht erfüllen.



Was wir bedeuten,  
ist so wenig – ist so viel.  
Wir sind der Weg -  
Ich bin ein Stück davon.  
Nur über uns erreicht das Rad sein Ziel.

Da er eine sehr kantige Persönlichkeit war und sich keinen Modetrends unterwarf, auch nicht politischen, war es ihm nicht vergönnt – obwohl mehrmals vorgeschlagen – Kulturpreisträger der Stadt Nürnberg zu werden.

Nun wurde ihm also die Ehre zuteil, dass eine Straße seinen Namen trägt. Doberer befindet sich in der Nachbarschaft von Michael Ende und nachdem nach und nach Leben in den Leonhardspark einzieht, schwindet auch die Baustellen-Tristesse.

*Klaus Thaler*

**Ein's das ist ja Sonnenklar  
unsere Wurst schmeckt wunderbar !**

**Wiederöffnung:  
Metzgerei - Meisterbetrieb  
Produktionsleiter U. T.**

Schweinauer Straße 37  
U-Bahnhaltestelle St. Leonhard,  
Ausgang Grünstraße  
Telefon 0911 / 21 646 575



Öffnungszeiten:  
Montag Ruhetag  
Dienstag bis Freitag  
08.00 bis 13.00 Uhr  
15.00 bis 18.00 Uhr  
Samstag:  
07.00 bis 13.00 Uhr



### Nachruf auf Dr. Claudia Lauterbach

Die erste Ausgabe eines Stadtteilmagazins, in dem Stadtteil, den sie geliebt und für den sie sich über viele Jahre engagiert hat, hätte sie sicher gerne noch erlebt, gelesen oder mitgestaltet.

Es war ihr leider nicht vergönnt! Claudia Lauterbach ist am 7. Februar 2012 nach kurzer, schwerer Krankheit gestorben, kurz vor dem Antritt ihrer Altersteilzeit.

Sie hatte noch so viel vor und wurde brutal aus ihrer Arbeit gerissen, in der sie sich viele Jahre für den Stadtteil eingesetzt hat und mit ihrer freundlichen, beharrlichen und integrativen Persönlichkeit viel bewirken konnte.

Ob als Mitarbeiterin des KURO (Kulturladen Rothenburger Straße), Moderatorin des STARK (Stadtteilarbeitskreis Leonhard/Schweinau) oder als Leiterin der Villa Leon hat sie als Streiterin für Vielfalt, Integration und Gerechtigkeit die kulturelle und soziale Arbeit im Stadtteil nachhaltig geprägt!

Es ist schwer für alle KollegInnen, Bekannte und Freunde, dieses Jahr das erste Nachbarschaftsfest ohne Claudia feiern zu müssen. Es ist aber auch tröstlich, ihr an unendlich vielen Stellen im Gedenken begegnen zu können!

Stefan Boos  
(Quartiermanagement)

### Literatur über St. Leonhard und Schweinau, Literatur von Leonhardern und Schweinauern

Der Stadtteilverein St. Leonhard/Schweinau hat vor, in jedem Stadtteilmagazin ein Buch zu besprechen. Es kommt uns dabei nicht darauf an, eine Art Literaturkritik zu schreiben, vielmehr möchten wir unsere Leser anregen, zu dem besprochenen Buch zu greifen. Wir werden auch versuchen, in Form einer literarischen Spurensuche verstreute literarische Äußerungen über unsere Stadtteile zu sammeln und gegebenenfalls zu publizieren.



### Das erste Buch, das wir besprechen wollen, ist der Roman von Elmar Tannert, „Ausgeliefert“.

Elmar Tannert, Ausgeliefert, Roman der nummerierten Welt, 2005 Cadolzburg bei ars vivendi. Wer es noch nicht weiß, dem sei es jetzt verraten: St. Leonhard und Schweinau sind Fürstentümer. Weitläufige Verwandte der Fürsten von Thurn und Taxis sind jeden Tag in ihren Fürstentümern St. Leonhard und Schweinau unterwegs, um die Pakete aus Venlo (Niederlande) oder von anderen Versandhäusern den Bestellerinnen ins Haus zu bringen, oder besser gesagt „auszuliefern“.

„Der Fürst von St. Leonhard und Schweinau sagt mir, er kann in die Frachthalle nur hineingehen, weil er weiß, dass er eine Stunde später so frei sein wird, wie nur ein Fürst es sein kann, und hinausfahren wird in die frühmorgens hitzeflimmernde Julistadt, die sturmzerfledderte Novemberstadt, die schlaftrunkene, halbdunkle Januarstadt. Wer in der nummerierten Welt einmal Fürst geworden ist, kann nichts anderes mehr sein als Fürst.“

Nun muss man an die Doppeldeutigkeit des Begriffes „Auslieferung“ erinnern. Einmal sollen die Pakete ausgeliefert werden, zum andern sind die Bestellerinnen ihrer Bestellung ausgeliefert. „Im Aufenthaltsraum der Fürsten werden Fälle besprochen wie unter Medizinern, Kriminologen und Staatsanwälten; ... Die Wanner von der Rehberger Straße 65, sagt der Fürst von Großreuth und Gaismannshof, ist erstickt in Nachnahmepaketen aus Venlo. Jahrelang hat er ihre Pakete werktags gelagert und ist samstags mit über einem Dutzend Nachnahmen aus Venlo bei ihr vorgefahren...“ Im Teufelskreis von Bestellung, Lieferung und Auslieferung kreisen freilich auch die Fürsten, die sich nicht gut feudalistisch darüber hinwegsetzen können.

„Man muss sich als Fürst von allen Vorstellungen lösen sagte der Fürst von St. Leonhard und Schweinau, sonst stellt man sich zu Tode, ...Sie (die Fürsten) haben sich nicht vorgestellt, der Pindl von der Schweinauer Hauptstraße 142 zwei Matratzen mitsamt Lattenrosten in den vierten Stock zu tragen und drei Tage später wieder abzuholen, weil sie falsch gemessen hat, der Kellerer von der Rosenstraße 12 jeden Tag ein Yves-Rocher-Paket in den vierten Stock zu tragen...“

Sollte auch eine unserer Leserinnen Bestellerin sein, so können wir ihr versichern, sie wird nicht verraten. Authentisch ist die Topographie der Fürstentümer, es sind uns vertraute Orte, in denen unsere Thurn und Taxis-Fürsten unterwegs sind.

„...das Fürstentum St. Leonhard und Schweinau (reicht) von der Müllverbrennung im Norden bis zum Fernsehturm im Süden... Der Plan geht vom Groben zum Feinen. Nach der Kenntnis der Straßen die Kenntnis der Nummern: die Nummern 7 und 15 der Teslastraße sortiert man zur Hansastraße, die Nummern 27 und 29 der Heinrichstraße sortiert man zur Narzissenstraße...“

Und, das ist uns durchaus bekannt, ein Kapitel heißt „Schweinau ist nicht Erlenstegen“, wir haben es in dem Roman Elmar Tannerts mit dem Leben der „kleinen Leute“ zu

tun. Die Knappen der Fürsten, ihre Begleiter und Helfer, die „Unterhaltspflichtigen“ sind zusätzlich noch der Unterhaltspflicht ausgeliefert. „Keine anderen als Unterhaltspflichtige“ seien, so meint der Dienstregler, bereit, Fürsten werden zu wollen, die Bestellerinnen zu versorgen.

Freilich ist der Unterhaltspflichtige „absorbiert..von den Erniedrigungen und der Aussichtslosigkeit seines Unterhaltspflichtigendaseins“, verfolgt von „Düsseldorfer Tabellen und Selbstbehaltssätzen“.

Was unsere Fürsten und die ihnen anvertrauten Unterhaltspflichtigen in ihrem Fürstentum St. Leonhard und Schweinau erleben und wie sie immer wieder versuchen, der „Auslieferung“ zu entgehen, das wollen wir nicht vorab preisgeben. Fachmännisch oder fachfraulich ausgedrückt haben wir es bei „Ausgeliefert“ mit einem „Schelmenroman“ zu tun, den wir dem Leser und der Leserin gerne empfehlen.

Klaus Thaler

### Elmar Tannert - Vita



geboren 1964 in München, lebt in Nürnberg. Kaufmännische Ausbildung, Studium der Musikwissenschaft und Romanistik. 1991 bis 2003 tätig in verschiedenen Berufen, u.a. Datentypist, Zeitungsverkäufer, Lagerist, Tankwart, Paketzusteller.

Erste Veröffentlichungen in Zeitungen (Kurzgeschichten) ab 1994. Freier Schriftsteller seit 2003.

Freie Mitarbeit beim Bayerischen Rundfunk und bei der Abendzeitung Nürnberg.

- Kulturförderpreis der Stadt Nürnberg 1999.
- Kulturförderpreis des Freistaats Bayern 1999.
- Kulturförderpreis des Bezirks Mittelfranken 2001.

Klaus Thaler

GÖNNEN SIE SICH EINE  
KLANGSCHALEN UND GONG MASSAGE  
mit Jürgen und Barbara Huck



Gruppenklangerlebnisse, Einzel und Paarbehandlung nach telefonischer Vereinbarung. Klangerlebnisse an jedem Neuvollmond und „Mon(d)tags“. Erwerben Sie Klangschalen und Gongs. Einmal im Monat gibt es einen kostenlosen Infoabend.

Lochnerstr.3 90441 Nürnberg Tel.0911-666630  
Mobil:01761-6666306 info@glocken-huck.de



**Familienunternehmen**

**Eigene Herstellung der Wurst- und Fleischwaren**

**Partyservice und Wurstplatten**

**Kommen Sie uns probieren Sie, es lohnt sich!**

**Kreutzerstr. 54 in St. Leonhard 0911 / 65 888 12**

## Ein Sonnenblumenfeld entsteht



Naturfarben, -Öle und -Lacke,  
Pflege- und Reinigungsmittel - für Holz  
innen und außen, für Wände innen

gesundheitsgerecht, umweltfreundlich,  
aus natürlichen und nachwachsenden  
Rohstoffen

Gut für Sie, gut für die Umwelt,  
gut fürs Klima.

Erhältlich im Internet unter:

**FARBENLADEN24.de**



Überzeugen Sie sich in der Orffstraße 22,  
Nürnberg / St. Leonhard  
Mittwoch Ruhetag Öffnungszeiten: 10-13 Uhr / 15-18 Uhr  
Telefon 01 75/ 99 82 916

Im Rahmen eines Stadtreilprojektes „Leonhard blüht“ starteten wir eine Pflanzaktion am Leonhardspark. Das Grundstück von ca. 500 qm wurde uns von der Firma b.k. baukonzept aus Amberg zur Verfügung gestellt. Nach Abschluß der Vorbereitungen durch den Stadtteilverein St. Leonhard/Schweinau haben Kinder der Leonharder Kitas und Amberger Schule Schweinau ca. 1.000 Sonnenblumen gepflanzt. Nach der Aussaat der Kerne konnten wir das Wachstum der Pflanzen über mehrere Monate beobachten. Anfang Oktober wurden die Sonnenblumen von den Kindern geerntet und als Winterfutter für unsere heimischen Vögel gesammelt.

Allgemeine Idee und Konzept: Ernst Jocher  
500 Kubikmeter Erde, bepflanzte Fläche 400 qm,  
Aussaat ca. 1.000 Sonnenblumen, Wuchshöhe  
ca. 250 - 300 cm, gesamter Projektverlauf 6 Monate.

**DTS**  
Service & Vertrieb

*Unser Service -  
Ihr Vorteil!*

Wir reparieren Elektro-Kleingeräte  
und Kaffeemaschinen

**Neue  
Adresse!**

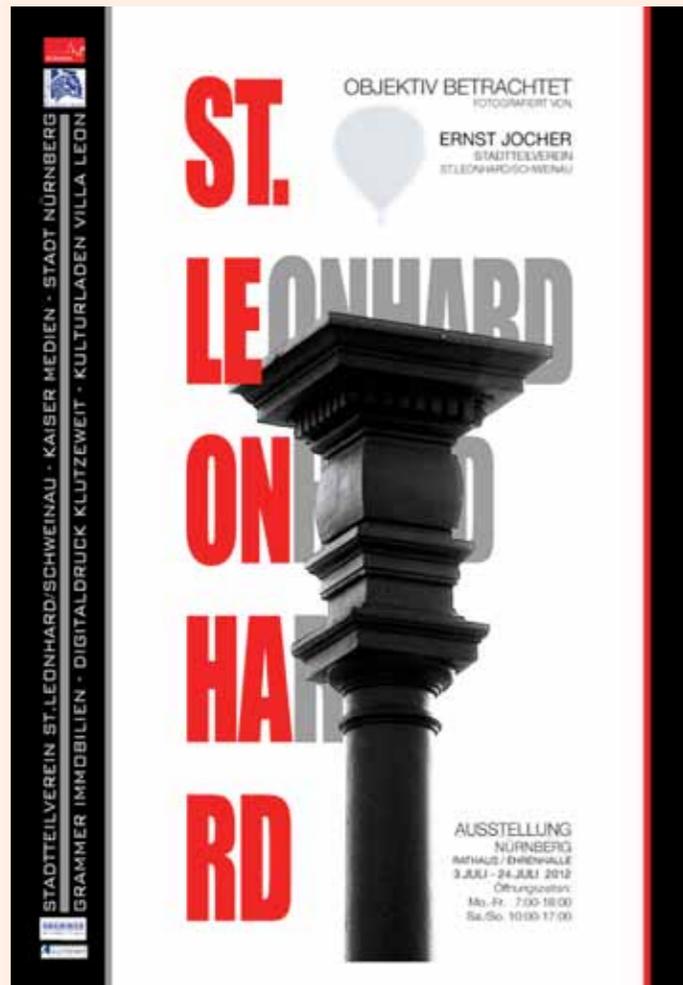
**BRAUN** **DeLonghi**  
**Oral-B** **KENWOOD**  
**NESPRESSO** **KRUPS**  
**bodum** **Tefal**  
**Saeco** **Rowenta**  
**Moulinex**

DTS  
Service & Vertrieb GmbH

**Illesheimerstraße 2**  
90431 Nürnberg

Tel: 0911-27981 0  
Fax: 0911-266 005  
www.dts-online24.de

Öffnungszeiten:  
Montag – Freitag 9.00 Uhr – 18.00 Uhr



## Vorankündigung: Ausstellung Objektiv Betrachtet

ERNST JOCHER fotografiert:

„St. Leonhard Objektiv betrachtet“  
Vom 3. Juli - 24. Juli 2012  
Nürnberg / Altes Rathaus/Ehrenhalle

## Veranstaltungen des Bürgervereins St. Leonhard / Schweinau

vom 1. Juli bis 31. Dezember 2012



- Di 03.07. Vernissage: Ernst Jocher,  
St. Leonhard – Objektiv betrachtet“  
19.00 Uhr Nürnberg  
Altes Rathaus / Ehrenhalle
- Mo 09.07. 19.00 Uhr Stammtisch des Bürgervereins  
in der Lilie, Lilienstraße 29
- Mo 13.08. 19.00 Uhr Stammtisch des Bürgervereins  
in der „Lilie“, Lilienstraße
- Sa 08.09. 19.00 Uhr  
„Bunte Nacht“  
auf dem Leonhardsplatz
- Mo 10.09. 19.00 Uhr Stammtisch  
des Bürgervereins
- Mo 08.10. 19.00 Uhr Lesung Elmar Tannert  
aus seinem Roman „Ausgeliefert“  
ein Roman über St. Leonhard/  
Schweinau in der „Lilie“, Lilienstraße
- Mo 29.10. 19.00 Uhr Jahreshauptversammlung  
im Stadtteilbüro am Leonhardsplatz
- Mo 12.11. 19.00 Uhr  
Stammtisch des Bürgervereins
- Di 27.11. 19.00 Uhr Gespräch  
mit dem Stadtteilpolizisten  
Polizeiobermeister Unterleiter  
in der „Lilie“, Lilienstr.
- Mo 10.12. 19.00 Uhr Jahresabschlusstreffen  
in der „Lilie“, Lilienstraße  
„Konzertantes und  
Nicht-Konzertantes“

## Mehrgenerationenhaus Schweinau

Das Haus in der Schweinauer Hauptstraße 31 war ursprünglich das 1860 eingeweihte Rathaus der damals selbstständigen Gemeinde Schweinau. Nach der Eingemeindung 1899 diente es zunächst als Schulhaus. Ab 1911 – dem Eröffnungsjahr der Schule in der Ambergerstraße – beherbergte das Haus immer wieder wechselnde Nutzer und Mieter vom Wohlfahrtsverband bis zum Teppichladen. 2001 wurde es von SOS Kinderdorf Nürnberg generalsaniert und erhielt dafür einen Anerkennungspreis der Sparkasse Nürnberg für die Fassadenrenovierung.

Im Haus ist seitdem der SOS-Kinderhort untergebracht, in dem 25 Grundschulkindern aus dem Stadtteil nachmittags betreut und gefördert werden. 2007 wurde das Projekt „Mehrgenerationenhaus“ gestartet. Gefördert durch das Bundesfamilienministerium aus Mitteln des „Aktionsprogrammes Mehrgenerationenhäuser“, wurde in Kooperation mit dem Zentrum Aktiver Bürger eine Einrichtung aufgebaut, in der Kinder, Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen sich untereinander helfen und voneinander lernen. Menschen und Organisationen aus dem Stadtteil beteiligen sich auf vielfältige Weise und werden hierbei gefördert.

Ehrenamtliche und Fachpersonal arbeiten im MGH Hand in Hand, tauschen ihr Wissen aus und entwickeln Angebote mit und für die Zielgruppen im Stadtteil. Bestehende Strukturen und Angebote beider Kooperationspartner werden bedarfsorientiert erweitert, um den Menschen im Stadtteil ein vernetztes Angebot zur Selbsthilfe anzubieten.

Als zentrale Angebote haben sich seitdem die flexible Kinderbetreuung

in der „Kinderinsel“, der offene Mittagstisch, die vielfältigen generationsübergreifenden Engagementangebote in Projekten des Zentrums Aktiver Bürger sowie die Seniorentreffs für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund entwickelt. Ergänzt werden diese Säulen durch ein Nähcafé, das Ausstellungsprojekt „Alleria“, Gedächtnistraining, Konversationskurs, Deutschförderung für Grundschulkindern und eine Computerecke mit Internetzugang.

Diese erfolgreiche Arbeit war 2012 Grundlage für die Aufnahme der Einrichtung in das Folgeprogramm „Mehrgenerationenhäuser II“ des Bundesfamilienministeriums. Auch in den nächsten drei Jahren soll sich das Mehrgenerationenhaus beständig weiterentwickeln zu einem Ort „von Menschen für Menschen“, in dem Jung und Alt von den jeweiligen Kompetenzen anderer Generationen profitieren, niedrigschwellige und bedarfsgenaue Unterstützungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtteil angeboten werden und Interessierte sinnvolle und passgenaue Engagementmöglichkeiten finden.

Wolfgang Neumüller



## „Wir woll'n zur schönen Sommerszeit ins Land der Franken fahren“



„Da nehmen Sie am besten den Frankenschnellweg!“  
Von Bamberg bis nach Nürnberg rein geht's über „Berg und Hügel“. Und da, wer lange im Stau steht „rosten (muss)“, soll der Frankenschnellweg als Stadtautobahn kreuzungsfrei werden und teilweise in den Untergrund gehen.

Doch wie nennen wir denn das Straßenkind, wer sind die rechtmäßigen Eltern? Ist es die Stadt, ist es gar die große Bundesrepublik? Die Stadt möchte gerne die Elternstelle einnehmen und für das Kind aufkommen, denn es seien nur Autos aus dem Kreis, die durch Nürnbergs Frankenschnellweg kreisen. Jetzt schon wagen es aber nicht nur Einheimische, auf diesem Weg durch Nürnberg zu rollen, und was wird sein, wenn Nicht-Franken die Möglichkeit haben, kreuzungsfrei und nicht von Ampeln behindert das Schmuckstück mit dem Flüsterasphalt zu befahren?

Vielleicht könnten wir die Asphaltpiste als Pilgerweg zum Heiligen Veit von Staffelstein erklären und die katholische Kirche in die Pflicht nehmen.

Das klingt alles nicht sehr ernsthaft, aber so war auch stellenweise die Anhörung im alten Rathausaal. Echt kabarettreif war die Antwort der Verwaltungsfachleute auf die Frage: Wenn der Frankenschnellweg keine Autobahn sein soll, weshalb stehen dann dort blaue Autobahnschilder? Man hätte vermuten können, dass sie dies als Hommage an die „Blaue Nacht“ betrachten würden, aber nein, die richtige Antwort war: „Das ist halt dann falsch!“. Auch der Flächennutzungsplan der Stadt Nürnberg weist dort eine Autobahn aus, aber – so die Antwort – „das ist halt auch falsch“.

Ein weiterer Höhepunkt der Darbietung im Rathausaal war der Auftritt eines Hanussen-Nachfolgers. Der externe Fachmann der Verwaltung entwickelte wahrhaft hellseherische Eigenschaften. Aus den vor nahezu einem Jahrzehnt gewonnenen Zahlen einer Verkehrserhebung unter den Bedingungen von Staugefahr, Kreuzungen und Ampeln prognostizierte der Fachmann, dass nach einem kreuzungsfreien Autobahnausbau das Verkehrsaufkommen von kreisfremden Gefährten mit Verbrennungsmotor nicht erheblich stiege. Wenn da nicht höhere Mächte im Spiel sind! Wobei wir wieder beim Heiligen Veit von Staffelstein sein könnten.

Eltern wissen, dass manche Kinder sehr anspruchsvoll sind und die Eltern viel Geld kosten. Das scheint auch so mit unserem Straßenkind Frankenschnellweg zu sein. Die vierhundert Millionen, die der neue Verkehrspröbbling kosten soll, so sagen ganz Schlaue, zahlen gar nicht wir, also die Nürnberger, sondern zahlen ganz andere. Ich würde gern wissen, wer diese dummen Anderen sind? Wir zahlen nur zwanzig Prozent. Man sieht, wir kommen an Hanussen nicht vorbei. Wenn ich mich recht erinnere, hat Nürnberg über eine Milliarde Schulden. Wollen wir denn das Vertrauen der Finanzmärkte verlieren, auf das heutzutage alles ankommt?

Vielleicht könnten wir wieder einmal die U-Bahn verkaufen, um den Frankenschnellweg zu finanzieren!

Valeri, valera, valeri, valera.

*Klaus Thaler*

## Bunte Nacht – Rückblick

Der Stadtteilverein veranstaltete am 10. September 2011 seine zweite „Bunte Nacht“ am Leonhardsplatz.

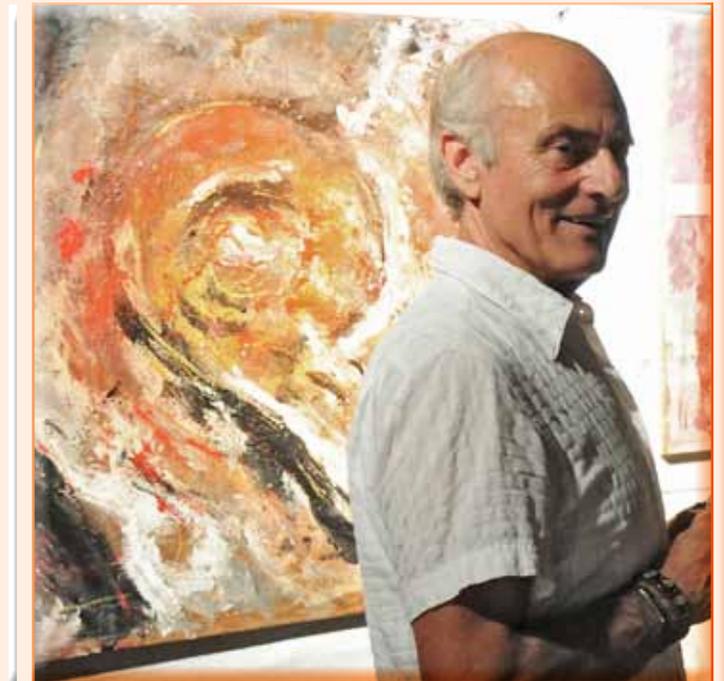
Unter dem Motto „Kunst im öffentlichen Raum“ präsentieren Künstler aus St. Leonhard und den umliegenden Stadtteilen in ungezwungener Atmosphäre ihre Werke der Öffentlichkeit.

Der Andrang war sehr groß  
und wir hatten viele tolle Gespräche !



## Nächste Bunte Nacht:

**Samstag, 8. September 2012 von 19:00 bis 23:00 Uhr  
am Leonhardsplatz/St. Leonhard. Wir freuen uns auf Sie!**



## Der Fernsehturm nicht nur Orientierungspunkt und Wahrzeichen von St. Leonhard/Schweinau !

Wenn ein Leonharder oder Schweinauer sich Nürnberg nähert, dann sieht er als Erstes den Fernsehturm und sagt in der Regel: „Da schau, der Fernsehturm, jetzt sind wir gleich daheim!“



Natürlich eher dialektgefärbt. Leider ist der Fernsehturm seit Jahren eben nur ein Orientierungspunkt, oder auch ein Wahrzeichen für die beiden Stadtteile. Anita Raum, unserer Stadtteillotsin, war dies zu wenig. Zwar heißt er eigentlich Fernmeldeturm, aber für die Bevölkerung ist er der Fernsehturm. Wer da in die „Ferne sieht“ sind aber nur die Techniker. Früher war das anders, da konnten die Nürnberger mit „Kind und Kegel“ im Aufzug hochfahren und in die „Ferne sehen“. Wer wollte konnte in einem Panoramarestaurant, das sich um die eigene Achse drehte, einkehren.

„Es wäre schon schön, wenn dies wieder so wäre, oder zumindest eine Aussichtsplattform wieder eröffnet würde.“ So dachte Anita und startete nun eine Unterschriftenaktion mit dem Ziel, dass die Telekom es uns wieder gestatten möge, unsere Stadtteile, Nürnberg und die ganze Umgebung bis Zirndorf und Erlangen von oben zu betrachten. Es wäre zusätzlich ein touristischer Anziehungspunkt.

**Wir vom Stadtteilverein meinen,  
diese Aktion ist unterstützenswert!**



Telekom scheint auch nicht abgeneigt, dem Wunsch der Bürgerinnen und Bürger nachzukommen. Um unseren Wunsch Nachdruck zu verleihen, sollten wir alle die Unterschriftenaktion mittragen. Jeder kann in der Gaststätte „Zur Lilie“ in der Lilienstraße, im Stadtteilbüro oder im Mehrgenerationenhaus unterschreiben. Wer will, der kann sich auch eine Unterschriftenliste geben lassen oder selbst eine entwerfen. Hoffen wir, dass der Fernsehturm in naher Zukunft wieder seinen Namen gerecht wird und wir wirklich von seiner lichten Höhe aus in die Ferne sehen können.

Klaus Thaler



## Rückblick: 1. Film- Vorführung in der Lilie!

Der Bürgerverein hat am 16.04.2012 um 19 Uhr in der Lilie, Lilienstraße 10 den Film **St. Leonhard – der verkannte Stadtteil!** Ein Film von Michael Aue, Medienwerkstatt Franken, gezeigt. Und das war ein voller Erfolg.

Viele Interessierten sind gekommen und die Lilie war voll. Das hat den Bürgerverein ermutigt jetzt in regelmäßigen Abständen alle zwei Monate eine Sonderveranstaltung mit besonderen Themen zu gestalten.

## Leonharder Lesebuch - meine Geschichte



So heißt eine Broschüre, die vom Leonharder Lesebuchteam Christine Gaberdan, Anton Kromer und Gabi Müller-Ballin in Zusammenarbeit mit der Stadtteilkoordinatorin Renate Popp erstellt wurde. **Wir wollen Sie hier auf diese „Leonharder Geschichten“ aufmerksam machen und Ihnen empfehlen** das Lesebuch zu erwerben. Es ist für zwei Euro im Stadtteilbüro, im Mehrgenerationenhaus und in der „Lilie“ in der Lilienstraße zu erhalten. Man kann es auch an Freunde und Nachbarn weitergeben. Um Sie zu animieren, das Büchlein zu kaufen, wollen wir eine Leseprobe anbieten.

Frau Altmann, die seit mehr als 90 Jahren in Leonhard lebt, berichtet über ihr Leben und das Leben ihrer Schwester. Unter dem Titel: „Ich glaub, wir sind die letzten Loonharder“, lässt sie uns an ihrem Leben teilnehmen. Sie beginnt mit der Inflation von 1923: „Am 3. Dezember 1923, als die Inflation sehr hoch war, zahlten wir für den Mietzins 1.435 Milliarden Mark. So ist es noch heute in dem alten Mietbüchlein zu lesen. Die Zimmer wurden mit Kohle geheizt. Wir hatten einen Kachelofen, der von der Küche aus befeuert wurde. Badezimmer und WC gab es nicht. Gebadet wurde in einem hölzernen Waschtrog in der Küche. Das Klo befand sich im Treppenhaus, eine Treppe tiefer als unsere Wohnung. Es war ein einfacher Abort aus Holz, neben dem Sitzbalken stand ein Eimer Wasser zum Nachspülen.“ Wir lassen vieles aus, was genauso interessant für uns „Neuloonharder“ ist. Vielleicht geht aber noch eine kleine Leseprobe:

### „Wiesen, Äcker, Gärten und Soldaten

Wo sich heute der neue Teil des Friedhofs befindet, waren vorher Wiesen, in denen wir spielen konnten. Mittags zwischen 12 und 14 Uhr wurde der Friedhof geschlossen. ... Am Friedhof gab es viele kleine Fachwerkhäuser, die nach dem Krieg abgerissen wurden. Heute würde vieles nicht mehr abgerissen, denke ich. Bis zur Höhe Heinrichstraße/Rothenburger Straße waren überall Äcker und Wiesen und Gärten. Einige Schweine waren da und auch an einen Trutzhahn erinnere ich mich.

Unsere Familie hatte einen Garten gegenüber der Kaserne, er war 1200 Quadratmeter groß. Die Wallensteinstraße war damals noch ein Sandweg. Sonntags zogen die Soldaten aus der Kaserne mit Musik zur Kirche. Aus der Zeit des 1. Weltkriegs gab es auf dem Kasernengelände noch ein Pferdelazarett. Im Sommer sind wir zu Fuß oder in Turnschuhen über die Felder nach Gebersdorf gelaufen, um dort im Flussbad zu schwimmen.“

Lassen Sie sich in eine andere Zeit verführen, es wird Ihnen Freude bereiten.

Klaus Thaler

## Gastro-Tipps

### Cayhaus

Kneipe in der Villa Leon  
Philipp-Körber-Weg 1  
90439 Nürnberg, Tel. 0176-61047415  
cayhaus@gmx.de  
Öffnungszeiten: 17.00 – 1.00 Uhr  
– Montag Ruhetag

**Mediterrane Köstlichkeiten, am Mittwoch gibt es immer frischen Fisch. Im Frühling und Sommer lädt die Terrasse zum geruhsamen Verweilen ein.**

### Restaurant Konstantina

Kreutzerstraße 69, 90439 Nürnberg  
Tel. 0911 / 6004556  
Öffnungszeiten: Di.-Sa. 17.00 – 23.00 Uhr  
Sonn- u. Feiertage 11.00–14.30 Uhr u. 17.00–23.00 Uhr  
Montag Ruhetag

**Sie erwartet eine neuartige, mediterrane Küche, bei der ausschließlich mit frischen Zutaten gearbeitet wird! Wer gepflegtes Ambiente liebt, fühlt sich hier wohl.**

### Sirin Döner

Schweinauer Hauptstr. 17, 90441 Nürnberg  
Tel. 0911 / 6277922  
Öffnungszeiten: Mo.-So. 9.00 – 23.00 Uhr

**Original türkisches Essen, aber nicht nur Döner, beliebt ist die geschmackvolle Gemüseplatte.**

**Stammgäste sind nicht nur Leonharder und Schweinauer.**

In eigener Sache: Sie wollen hier auch veröffentlicht werden? Für 20.- Euro können wir Ihre Anzeige aufnehmen.



### Zur Lilie

Lilienstr. 10, 90439 Nürnberg, Tel 0911 / 617085  
oder 0176/49514552, elno@alice.de  
Öffnungszeiten: Mo. - So. 12.00 – 22.00 Uhr  
**Geschmackvolle Hausmannskost, gut bemessene Portionen für Hungrige in gekonnt renovierter traditioneller Nürnberger Gaststätte.**

**Wer wissen will, welches täglich wechselnde Tagesgericht empfohlen wird, kann die Speisekarte per Email erhalten.**

### Nützliches, Notwendiges und Wissenswertes

#### Stadtteilbibliothek

Philipp-Körber-Weg 1  
90439 Nürnberg  
Leitung: Monika Schunigl  
Telefon: 0911 / 231 - 74 11  
Telefax: 0911 / 231 - 74 10

Angebot: 19.000 Bücher, Hörbücher, DVDs, CD-ROMs, Zeitschriften und MCs. Medien zum Thema Partnerschaft, Familie und Kindererziehung russische, türkische und mehrsprachige Bücher für Kinder und Erwachsene zur Unterhaltung und zum Sprachenlernen PCs mit Internetzugang im „mousehouse“. Antolin-PC (interaktive Leseförderung für Erst- bis Zehntklässler), Kinderecke.

#### Theater Mumpitz im Kachelbau

Michael-Ende-Str. 17, 90439 Nürnberg  
Fax: (0911) 6000 555, www.theater-mumpitz.de  
Kartenvorverkauf Monika Wolf:  
Tel. (0911) 6000 50, vorverkauf@theater-mumpitz.de

## Mein schönster Platz in St. Leonhard!



Morgens laufe ich durch ein Halle, getragen von stabilen Eisensäulen – über mir spannt sich aber nur der Himmel als hellblaue Kuppel und das rascheln der frischen grünen Blätter macht mich munter. Letztes Jahr im Spätsommer durfte ich dabei noch auf ein wogendes gelbes Meer aus lauter freundlich nickenden Sonnenblumenblüten blicken. Das macht gute Laune!  
Kennen Sie den Weg? Ich bin unterwegs zur Villa Leon. Mitten im Neubaugebiet liegt sie verwunschen in einem kleinen See. Im Sommer blühen die Seerosen, im Winter glitzert die Eisfläche. Hier gefällt es mir! Ihnen auch? .... Aber auch diese Bilder stammen vom See der Villa Leon. Letztes Jahr war es vorbei – der See begann zu müffeln und Ende des Jahres zeigte sich auch warum. Mülltonnen müffeln oft – und unser St. Leonharder See war eine Mülltonne geworden. Jetzt habe ich Lust auf Frühling und Angst um die Bäume – die engen Baumscheiben werden auch noch „beparkt“ und damit der Boden stark verdichtet. Hoffentlich bleiben uns die wenigen grünen Blätter erhalten! aben Sie auch ein Lieblingsplätzchen in St. Leonhard?

Verraten Sie es uns doch – wir veröffentlichen Ihren Tipp gerne!

Dr. Sonja Billmayer



## Tanz mit der Durl, tanz mit der Durl bis nach Schweinau mit der Durl

### Kichweih in Schweinau – Wir freuen uns auf Ihre Ideen

Vom 11. – 15. Mai 2012 wurde wieder Kirchweih in Schweinau gefeiert. Sie eröffnet traditionell die Kirchweihsaison in Nürnberg. Die Vorzeichen standen in diesem Jahr ungünstig, da sich Schaustellerverband und Stadt Nürnberg zu einigen grundsätzlichen Punkten nicht einigen konnten.



Auch die evangelische und katholische Kirchengemeinde selbst beteiligen sich seit einigen Jahren nicht mehr an der Kirchweih. Dennoch konnte ein schönes Fest gefeiert werden, da das Wetter einigermaßen mitspielte und die Festwirte Ursula und Herrmann Schuhmann jeden Abend sowie an einem Nachmittag Programm boten. Auf der Kirchweih gab es viele klassische Buden einschließlich eines Autoscooters für die Jugendlichen und Junggebliebenen. Im Vergleich zu früher zählt die Kirchweih heute weniger Stände und auch weniger Besucher. Der Stadtteilverein war im Vorfeld von der Stadt Nürnberg zu einer Ideensammlung eingeladen worden. Wir haben uns hierzu erste Gedanken gemacht und möchten Sie gerne einladen, uns Ihre Einfälle, Wünsche und Ansichten zur Kirchweih mit zu teilen. Bitte schreiben Sie uns bis zum 30. November. Wir freuen uns auf Ihre Ideen für die Kirchweih in Schweinau 2013. Die Kirchweih in St. Leonhard findet vom 14. – 18. September 2012 auf dem Leonhardsplatz statt. Sie ist die letzte Kirchweih im Jahr und beschließt damit die Saison. Wenn Sie auch hierzu Ideen haben, freuen wir uns auf Ihre Zuschrift.

Marion Simon



## LEONAU.TV – Das Web-TV von und für St. LEON- hard & SchweINAU

LEONAU.TV ist ein Video- und Kommunikationsportal für die Stadtteile St. Leonhard und Schweinau. In kurzen Videoclips können hier alle Stadtteilbewohner in ihren eigenen Bildern zeigen, was sie beschäftigt, was sie stört und was sie gut finden. Auch für Selbstdarstellung und (nichtkommerzielle) Werbung ist hier Platz. Die Möglichkeit sich durch Bewegtbilder, also Clips und Fotos, Kommentare etc. darzustellen schafft neue Kommunikationswege mit und unter den Bewohnern im Stadtteil und soll die Identifikation mit dem Stadtteil fördern. Denn dass Schweinau und St. Leonhard besser sind als ihr Ruf, wissen die Stadtteilbewohner längst. Es tut aber gut sich darüber auszutauschen und auch andere darauf aufmerksam zu machen. Andererseits darf man ruhig auch mal kritisch hingucken, wo Kritik angebracht ist und den Finger in die Wunde legen.

Um Videos, Fotos und Kommentare veröffentlichen zu können muss man sich lediglich auf [www.leonau.tv](http://www.leonau.tv) registrieren und anmelden. Dann kann es losgehen. Dabei ist es nicht wichtig, dass die Clips aufwändig produziert (gefilmt und geschnitten) sind. Vielmehr ist es die Summe ganz unterschiedlicher Beiträge, die einen Gesamteindruck vermittelt. Wer noch Hilfe braucht: Tipps und Anleitungen gibt es ebenfalls auf der Website.

Seit Herbst 2009 entstanden bereits 160 Clips, größtenteils im Rahmen von Schulklassenprojekten oder betreuten



Angeboten in Jugendrichtungen. Aber auch Stadtteilbewohner unterschiedlichen Alters sind schon selbständig aktiv geworden. Mit dem Ende des Förderzeitraums für das Projekt LEONAU.TV im Juni 2012 endet auch das kostenlose Angebot medialer und personeller Betreuung für Schulklassen, Einrichtungen, Vereine und Bürger durch das Projektteam im Medienzentrum PARABOL. Die Website steht dem

Stadtteil aber bis auf Weiteres zur aktiven Nutzung weiterhin zur Verfügung. [www.leonau.tv](http://www.leonau.tv) LEONAU.TV ist Teil des Projekts FUNKtionierende Stadtteilöffentlichkeit, zu dem auch das Interkultur Café und die Stadtteillotsen gehören, und wurde umgesetzt im Programm Kooperationen unter Beteiligung von Medienzentrum PARABOL, Bürgerverein St. Leonhard-Schweinau, SOS Kinderdorf, Quartiermanagement St. Leonhard-Schweinau, Programm Soziale Stadt und Amt für Wohnen und Stadtentwicklung.

Oliver Lieb



## Wir sind Pate!

**Die Schwan-STABILO Cosmetics GmbH & Co. KG übernimmt ab Juni 2012 eine Patenschaft für den Stadtteil St. Leonhard/Schweinau.**

### Dürfen wir uns kurz vorstellen:

Wir von Schwan Cosmetics sind eine Tochter der internationalen Firmengruppe Schwan-STABILO. Die Gruppe ist ein Familienunternehmen mit über 157jähriger Tradition und hat ihren Hauptsitz in Heroldsberg bei Nürnberg. Weltweit werden über 4.300 Mitarbeiter in drei Teilkonzernen beschäftigt:

Im Kosmetikbereich, Weltmarktführer als Private-Label-Produzent für Kosmetikstifte sowie weiteren Produkten der Farbkosmetik, in der Schreibgerätesparte STABILO und im Outdoorsektor mit den beiden Firmen DEUTER und ORTOVOX.

Bereits in den 1970er Jahren hat das Unternehmen seine Kompetenzen im Bereich der Schreibgeräte auf ein völlig neues Geschäft übertragen und die Kosmetikbranche erschlossen. Seither haben innovative Entwicklungen aus dem Hause Schwan Cosmetics die Branche immer wieder nachbeeinflusst, seien es Kosmetikstifte mit gegossenen Texturen oder der erste mechanische Schminkestift.

Über 2.800 Mitarbeiter arbeiten weltweit für Schwan Cosmetics mit Tochtergesellschaften in USA, Mexiko, Brasilien, China, Kolumbien und der Tschechischen Republik. Über 1.200 Mitarbeiter sind an den deutschen Standorten in Heroldsberg und Weißenburg tätig.

### Warum sind wir Pate geworden:

Als ein Unternehmen, das Produkte für Frauen herstellt, liegen uns Themen

besonders am Herzen, die Frauen wichtig sind. Dazu zählen an erster Stelle natürlich auch Kinder und Familien. Und als Unternehmen, das über 95% seiner Produkte außerhalb Deutschlands verkauft, pflegen wir tagtäglich Kontakte mit Menschen aus unterschiedlichsten kulturellen und sprachlichen Regionen der Welt.

Der Stadtteil St. Leonhard/Schweinau bietet im Hinblick auf diese beiden Schwerpunkte ein überdurchschnittlich hohes Potenzial: Es gibt mehr Familien mit Kindern und mehr Menschen mit Migrationshintergrund als im übrigen Nürnberg. Die Struktur von Schwan Cosmetics in Heroldsberg ist da ganz ähnlich: Die Hälfte unserer Mitarbeiter sind Frauen und es arbeiten Menschen aus über 40 Nationen im Unternehmen. Zudem haben wir festgestellt, dass über 180 unserer Mitarbeiter in den südlichen Stadtteilen zuhause sind. D. h., es gibt sehr viele direkte Beziehungen auch zu dem Stadtteil

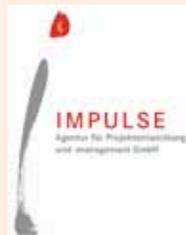
St. Leonhard/Schweinau – für uns ein guter Grund, uns gerade hier zu engagieren.

### Was können Sie in Ihrem Stadtteil künftig von uns erwarten:

Wir sehen zwei unterschiedliche Bereiche: Zum einen gibt es im Stadtteil eine große Anzahl hervorragender sozialer Projekte, die weitergeführt werden sollten und deshalb finanzielle Unterstützung verdienen. Insbesondere hat uns gefallen, dass hier vielfach ehrenamtlich tätige Menschen aus dem Stadtteil, hauptamtliche Kräfte verschiedenster Träger und die Stadt Nürnberg sehr gut zusammenarbeiten.

Aber wir wollen auch versuchen, über direkte Aktivitäten und Projekte den persönlichen Kontakt mit den Menschen des Stadtteils zu halten. Die Idee ist, dass wir ein Stückchen St. Leonhard/Schweinau zu uns ins Unternehmen tragen und ein Stückchen Schwan Cosmetics in den Stadtteil.





## Wichtige Information Wichtige Information Wichtige Information

### An alle Gewerbetreibende und Dienstleister in St. Leonhard und Schweinau!!

Die Projektagentur Impulse bietet ab Herbst 2012 ein Qualifizierungsprogramm für Einzelhändler und Gewerbetreibende an.

Ein erster Informationsabend hierfür findet am Montag, den 23.7.12 um 19 Uhr im Südstadtform Service und Soziales / Siebenkeesstraße 4, statt.

Quartiermanagement Leonhard/Schweinau  
Schwabacher Str. 66a  
90439 Nürnberg  
Tel.: 0911-998 639 22  
www.leonhard-schweinau.info



Pächter: Norbert Roth



## Gaststätte zur Lilie

Lilienstr. 10  
90439 Nürnberg

Tel.: 0911 - 61 70 85  
Mobil: 0176 - 4951 4552  
E-mail: elno@alice.de

## Die P&P Gruppe Bayern wächst in Nürnberg

**Hochwertig Leben – diese Maxime hat sich die P&P Gruppe Bayern auf die Fahnen geschrieben.**

Dies bedeutet jedoch keineswegs nur hochwertige und exklusive Wohnräume zu schaffen, sondern auch den Menschen in der Metropolregion Nürnberg ein ausgezeichnetes Lebensgefühl zu vermitteln. Diesem Anspruch ist P&P bislang u.a. in Fürth und Erlangen gerecht geworden. Aber auch Nürnberg wird verstärkt vom umfangreichen Know-how und Erfahrungsschatz des Fürther Immobilienunternehmens profitieren. Auf dem Zuckerbär-Areal an der Rothenburgerstraße, Ecke Holzschuhstraße entstehen derzeit ca. 93 exklusive Wohnungen für Jung und Alt sowie acht Gewerbeeinheiten.

### Historie

Bevor der Ulmer Konditor Karl Bär auf das Areal an der Rothenburger Straße Ecke Holzschuhstraße in Nürnberg übersiedelte, waren auf diesem Anwesen die Isis-Werke ansässig. In der Metallwarenfabrik wurden kunsthandwerkliche Zinngegenstände in Jugendstilart produziert. Mit Kriegsausbruch endete jedoch die Epoche des Nürnberger Jugendstils. So konnte Karl Bär die Gebäude der in Konkurs gegangenen Isis-Werke erwerben. Für den Zuckerbäcker war die Zeit der Neuausrichtung seiner Firma denkbar schlecht als er 1913 das Areal übernahm. Lebensmittel waren rationiert und die beabsichtigte Herstellung von Süßigkeiten aller Art galt eher als Luxus. Deshalb produzierte Bär vorerst nur karamellisierte Gewürzmischungen, bevor er sich der Produktion von Lebkuchen, Schokoladengurken und Bonbons zuwand. Karl Bär legte seinen Betrieb 1974 aus Altersgründen still, eine Übernahme bzw. Verpachtung erlebte der Zuckerwarenfabrikant aber nicht mehr. In den folgenden Jahren fiel das Grundstück im Nürnberger Stadtteil St. Leonhard zusehends.

Damit wird jetzt - zur Freude aller Anwohner - Schluss ein. Die P&P Gruppe Bayern haucht dem Zuckerbär-Areal neues Leben ein.

### Konzept

P&P lässt auf dem Zuckerbär-Areal ein hochwertiges Wohnensemble entstehen, das geprägt ist von weitläufigen Grünflächen und einer ruhigen Wohnföhlatmosfera. Ein weiträumiger Innenhof umschließt die drei- bis fünfgeschossigen Häuser mit hochwertig ausgestatteten 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen. Diese verfügen über Terrassen und einen Gartenanteil im Erdgeschoß sowie über großzügige Balkone bzw. Loggien in den Obergeschossen. Ausgerichtet sind die Balkone, Loggien und Terrassen allesamt in Richtung Innenhof. Dieser Taschenpark im Zentrum des Areals inklusive eigens angelegtem Spielplatz ist das besondere Highlight im Zuckerbär! Der liebevoll gestaltete Innenhof sorgt für einen Ruhepol mitten in der Stadt und trotzdem sind die Bewohner in kürzester Zeit mitten in der historischen Nürnberger Altstadt.

Nicht vergessen werden darf außerdem die Zuckerbär-Villa. Die denkmalgeschützte, einstmals herrschaftliche Villa wird derzeit aufwendig saniert und kann im Anschluss gewerblich genutzt werden.

### Über die P&P Gruppe Bayern GmbH

Die P&P Gruppe Bayern GmbH widmet sich seit über 18 Jahren der Erstellung von Markenimmobilien. Dabei hat sich das Unternehmen auf die Sanierung und Modernisierung erhaltenswerter Altbauten und die Entwicklung komplexer Areale spezialisiert. Dazu zählt mittlerweile auch die komplette Integration bzw. Entwicklung von Neubauprojekten. Geschäftsführer der Gesellschaft mit Sitz in Fürth ist Michael Peter.



## MODERNE NEUBAU-WOHNUNGEN IM ZUCKERBÄR

- Ideal für Familien
- Taschenpark im Zentrum des Areals
- Bezug ab Sommer 2013

### P&P-Eigenheimzulage

Beratung direkt vor Ort:  
Samstag & Sonntag von 13 Uhr bis 16 Uhr  
Holzschuhstr. / Ecke Wolgemutstr., Nürnberg



Mehr Informationen:  
Tel. 0911 76 60 61-0  
www.zuckerbaer.de

**Neue Wohnung,  
neue Freunde –  
und das zum Ortstarif!**

**01801-800412**

Die WBG Nürnberg Gruppe ist die führende Unternehmensgruppe der Wohnungswirtschaft in der Metropolregion Nürnberg.

Sie können direkt bei uns mieten, wenn Sie eine Wohnung suchen. Natürlich provisionsfrei! Wir helfen Ihnen gerne, denn „Wohnen ist unser Produkt“. Bitte rufen Sie uns an.

*Wir gestalten LebensRäume*

**WBG Nürnberg Gruppe**



## Werden Sie Mitglied im Stadtteilverein!

Durch Ihre Mitgliedschaft  
stärken Sie unseren Stadtteilverein.  
Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.



*Herzlichst, Der Vereinsvorstand*

**Bürgerverein St. Leonhard / Schweinau e.V.**  
Postfach 710 246, 0239 Nürnberg

**kontakt@bv-leonhard-schweinau.de**  
**www.bv-leonhard-schweinau.de**

### **Impressum:**

Herausgeber:  
Bürgerverein St. Leonhard/Schweinaue.V., Postfach: 710 246,  
0239 Nürnberg, Vi.S.d.P. Klaus Thaler  
Erscheinungsweise: Halbjährlich/Auflage: 1 000 Stück  
Bilder: Ernst Jocher, Anita Raum  
Druck&Gestaltung: KAISER MEDIEN GMBH,  
Schwabacher Str. 57, 90439 Nürnberg/St. Leonhard  
www.kaisermedien.de, Tel. 0911 / 600 632 0

**Veröffentlichte Beiträge geben nicht immer die Meinung  
des Vereins wieder, sondern die des Verfassers.**



## Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

Name

Vorname

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

Ort, Datum

Unterschrift (der Erziehungsberechtigten; nur bei Minderjährigen)

### **Einzugsermächtigung**

Ich / Wir ermächtigen den Bürgerverein St. Leonhard / Schweinau e. V. widerruflich,  
den jährlichen Mitgliedsbeitrag von \_\_\_\_\_ Euro durch Bankeinzug von meinem/ unserem Bankkonto

Konto-Nummer:

BLZ:

Bank:

Ort, Datum

Unterschrift

Einzelmitgliedschaft 18,- €, ermäßigt (Schüler/Studenten, Empfänger von Grundsicherung): 12,- €, Familien 24,- €, Firmen 48,- €. Bürgerverein St. Leonhard/Schweinau e. V., Postfach 710246, 90239 Nürnberg, Eingetragen: Verein beim Amtsgericht Nürnberg, Vereinsregister Nr. 1705. Der Bürgerverein ist laut Bescheid d. Zentralfinanzamtes Nürnberg vom 15.03.1985 als gemeinnützig anerkannt.

Fragen Sie jetzt nach dem  
aktuellen Angebot in Ihrer  
Sparkasse. Es lohnt sich!

## Einfach und schnell: der Sparkassen-Privatkredit.

Günstige Zinsen. Flexible Laufzeiten. Faire Beratung.



 Sparkasse  
Nürnberg

Überraschend unkompliziert: der Sparkassen-Privatkredit ist die clevere Finanzierung für Autos, Möbel, Reisen und vieles mehr. Günstige Zinsen, kleine Raten und eine schnelle Bearbeitung machen aus Ihren Wünschen Wirklichkeit. Infos in Ihrer Geschäftsstelle und unter [www.sparkasse-nuernberg.de](http://www.sparkasse-nuernberg.de). **Wenn's um Geld geht – Sparkasse Nürnberg.**